

Monte Casale 1632m

Gardaseeberge

Via ferrata Ernesto Che Guevara



Charakteristik:

Sehr langer und mittelmäßig schwieriger Klettersteig durch die 1400m hohe Ostwand des Monte Casale, der genügend Kondition vorausgesetzt ein wunderbares Klettersteigerlebnis bietet. Obwohl die Wand vom Tal aus nahezu unbezwingbar scheint, führt der Klettersteig im Zickzack durch die Wand beinahe direkt auf den Gipfel des Monte Casale.



Die Ostwand mit der Schottergrube und dem Parkplatz

<p>Dauer: Zustieg: 5 Min. Aufstieg: 4,5 Std. Abstieg: 2,5Std. Höhendiff.: 1380 Hm</p>	<p>Schwierigkeit: C, schwer (Drahtseilsicherung und Bügel), allerdings nur mit guter Kondition!</p> <p>Klettersteigset und Steinschlaghelm</p>	
<p>Talort: Pietramurata (254m / 13 km nördlich von Arco)</p>	<p>Stützpunkte: Campingplätze in Pietramurata und Arco. Rifugio Monte Casale Don Zio (am Gipfelplateau)</p>	<p>Karte:</p>
<p>Ausgangspunkt: Steinbruch am nördlichen Ortsende von Pietramurata</p>		

Tourenverlauf:

Der Einstieg befindet sich ziemlich am höchsten Punkt des Steinbruches der über ein kleines Steiglein vom Parkplatz aus in wenigen Minuten erreicht wird. Von hier aus geht es noch relativ gemütlich über Rinnen und Rampen aufwärts bis zu einem kleinen Plateau mit starker Vegetation. Von diesem geht es über herrliche Platten gut gesichert aufwärts bis zu einigen eher unangenehmen Schuttbändern. Nach einigen Querungen kommt man nach dem Wandbuch in einfacheres Gelände und schließlich über ein einfaches Steiglein auf die Gipfelwiese (im Frühjahr mit Millionen Krokussen übersät).

Der **Abstieg** erfolgt vom Gipfel aus zum Rifugio Monte Casale Don Zio (5 min) und von dort Richtung Süden zum Buson (markiert). Ab dort führen Drahtseilversicherungen durch steilen Bergwald etwas unangenehm hinunter zu einer Forststraße, die wieder nach Pietramurata zurückführt.

Tipps:

Genügend Flüssigkeit mitnehmen, die Sonne scheint schon früh am Morgen erbarmungslos in die Wand. Außerdem ist es ratsam den Zustand des Klettersteiges in Bergsportgeschäften bzw. bei Einheimischen zu erfragen